

Inhalt

Orthodoxes Christentum – und die offenen Fragen.	
Überraschungen in den letzten Jahrzehnten.	9
Religion und Politik in Russland.	
Das Beispiel einer aktuellen Krise	9
Orthodoxe Kirchen und ihr Verständnis von Religion.	
Der westeuropäische Blick auf eine noch immer wenig bekannte Konfession	13
Orthodoxes Christentum mit wachsender Mitgliederzahl.	
Der Gegensatz zu Religionen in Westeuropa	18
Die Krise vieler Religionen.	
Ein Blick über die Kulturgrenzen hinaus	20
 Wie die verschiedenen Kirchen entstanden.	
Eine konfliktreiche Entwicklung seit der Antike	23
Die Anfänge.	
Was das Christentum erfolgreich machte.	23
Im Besitz der alleinigen Wahrheit.	
Die Grundmuster aller religiösen Spaltungen	26
Die Spannungen zwischen Rom und Konstantinopel.	
Papst und Patriarch als Rivalen	31
Das katholische Rom und das orthodoxe Konstantinopel.	
Zentren einer dauerhaften Kirchenspaltung.	38
Die Unterordnung der Frauen.	
Ein Problem nicht nur für die orthodoxen Kirchen	42
 Vom Mittelalter in die Neuzeit.	
Der andere Strukturwandel der orthodoxen Kirche. ...	47
Kiew, ein erstes Zentrum slawischer Orthodoxie.	
Wie die Gemeinschaft der „Rus“ entstanden ist.	47

Aus Konstantinopel wird Istanbul.	
Der Verlust der „Mitte“ für die orthodoxe Kirche	51
Moskau als das „Dritte Rom“.	
Der slawische Anspruch auf das allein gültige Christentum	57
Moskau und Sankt Petersburg.	
Die halbe Moderne durch eine neue Hauptstadt	62
Die Verteidigung der russischen Orthodoxie im Krim-Krieg.	
Ein „Heiliger Krieg“ und der imperialistische Hintergrund	67
Das „Unchristliche“ der russisch-orthodoxen Kirche.	
Dostojewski und Tolstoi als prominente religiöse Kritiker	70
Warum keine Reformation und keine Aufklärung?	
Die anderen politischen Rahmenbedingungen in Osteuropa	78

Griechisch-orthodoxe Christen und die Moderne.

Probleme bis in die Gegenwart	83
Die Wallfahrt nach Tinos und die griechische Unabhängigkeit.	
Eine ambivalente Wechselbeziehung	83
Zurück nach Konstantinopel.	
Das religiös-politische Traumziel vieler Griechen – und	
wieder ein Krieg	87
Die vielen Verwandlungen der Hagia Sophia.	
Ein immer neuer Konflikt mit der Türkei	93
Griechische Passion und der wieder gekreuzigte Christus.	
Der religiöse Kritiker Nikos Kazantzakis	98
Ein nur scheinbar säkularer Staat.	
Ungelöste Probleme bis heute	102

Der Umbruch durch den Zerfall Jugoslawiens.

Explosiver religiöser Nationalismus	107
Die Schlacht auf dem Amselfeld vor 600 Jahren.	
Ein nationaler Mythos mit verheerenden Folgen	107
Die schwer lösbaren Konflikte.	
Weit zurückliegende Ursachen.	114

Sarajevo, das „Jerusalem des Balkan“.	
Eine trügerische Harmonie im noch kommunistischen Jugoslawien	118
Erster religiös-politischer Bürgerkrieg.	
Schwerpunkt Bosnien-Herzegowina	122
Zweiter religiös-politischer Bürgerkrieg.	
Die Kosovo-Krise und andere weiter schwelende Konflikte	127
Zerstörungswut und Triumph.	
Gravierende Nachwirkungen der Bürgerkriege	129
 Die Krise in Russland.	
Religion nach dem Ende der Sowjetunion	137
Wird Moskau wieder das „Dritte Rom“?	
Zurück in eine frühere Machtposition in neuer Form	137
Die wundersame Wandlung des Wladimir Putin.	
Vom russisch-orthodoxen Kommunisten zum russisch- orthodoxen Christen	146
Die Inszenierung des Religiösen.	
Weiterhin offene Fragen zum Phänomen Putin	154
Die „Heimkehr“ des Alexander Solschenizyn.	
Ein prominenter Schriftsteller als ambivalenter Christ. . . .	157
„Gotteslästerung“ oder konstruktive Kritik?	
Die Protestaktion der Gruppe „Pussy Riot“ in der Christ- Erlöser-Kathedrale.	162
 Russland und die Ukraine.	
Ethnische und religiöse Hintergründe eines Konflikts .	167
Kiew als „Geburtsort“ russischer Orthodoxie?	
Ein religiöser Mythos und das strittige Problem.	167
Kreuz und Schwert.	
Ein Denkmal in Moskau mit religiös-politischer Botschaft	171
Die Ukraine nicht „russisch“ genug.	
Eine Radikalisierung	177

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Religiöse und nationalistische Ideologie untrennbar verbunden.	184
Die Zukunft des orthodoxen Christentums.	
Von der Abgrenzung zum Dialog?	193
Die historische Kluft zwischen „Ost“ und „West“.	
Versuche einer Annäherung.	193
Die Trennlinien in der Gegenwart.	
Weiterhin Konflikte im Verständnis von „Kirche“ und „Moderne“	197
Anhang.	205
Anmerkungen	205
Literaturhinweise.	212
Zeittafel.	215
Namensregister	234